

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Hebet eure Augen auf gen Himmel“

D-DS Mus ms 448-62

GWV 1102/40¹

RISM ID no. 450006613²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006613>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Hebet eure Augen auf gen Himmel
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Hebet eure Augen auf gen Himmel
Noack ³	Seite 58	Hebet eure Augen auf.
Katalog	—	Hebet eure Augen auf gen/Himmel/a/2 Violin/Viola/Fagotto obl./Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.2. Adv./1740. [fälschlich geändert in 1741.]
RISM	—	Hebet eure Augen auf gen Himmel a 2 Violin Viola Fagotto obl. Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 2. Adv. 1740. [changed to: 1741.]

GWV 1102/40:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH* und *GWV-Vokalwerke-OB-1*, S. 105–107

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 448–62	Umschlag _{Graupner} : 173 65. Umschlag _{N.N.} : 173. 65. 62. ⁴ ; 1740/62.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –6 ^v ; alte Zählung: Bogen 1–3 ⁵
Umschlag _{Graupner}	fol. 7 ^r
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung.
Stimmen	fol. 7 ^v –8 ^v : Continuo fol. 9 ^r –27 ^r : Vl ₁ , ..., B ₂

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 2. Adv.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. N. 1741 ⁶
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn. 2. Adv. 1741 ⁷ . Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	32 ^{te} Jahrgang. 1740.
Noack	Seite 58	—	XI 1740.
Katalog	—	—	Autograph November 1740.
RISM	—	—	Autograph 1740.

Anlass (Datum):

2. Sonntag im Advent 1740 (4. Dezember 1740)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ Umschlag_{N.N.}: Die ursprüngliche Signatur 173. | 65. wurde geändert in 173. | 62.

Umschlag_{Graupner}: Keine Änderung.

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ • Datum der Fertigstellung der Kantate.

• Die Ziffer O des ursprünglichen Eintrags 1740 wurde von fremder Hand irrtümlich durch Überschreibung in die Ziffer 1 abgeändert (d. h. 174~~0~~ statt 1740). Vgl. hierzu den Katalogeintrag (ähnlich bei RISM): „Dn.2.Adv./1740. [fälschlich geändert in 1741]“.

⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	Г. М. Г. (In Nomine Jesu ⁸)
		6 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol. 7^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ⁹	Bemerkungen
2 Violin	2 VI ₁	9 ^r -10 ^v 11 ^r -12 ^v	Bezeichnung auf der 1. VI ₁ -Stimme: Violino. 1. ^{mo} Bezeichnung auf der 2. VI ₁ -Stimme: Violino 1. ^{mo} .
	1 VI ₂	13 ^r -14 ^v	Bezeichnung auf der VI ₂ -Stimme: Violino. 2.
Viola	1 Va	15 ^r -16 ^r	Bezeichnung auf der Va-Stimme: Viola.
(Violone) ¹⁰	2 VIne	17 ^r -18 ^r 19 ^r -20 ^r	Bezeichnung auf beiden VIne-Stimmen: Violone.
Fagotto Obl. ¹¹	1 Fag	21 ^{r-v}	Bezeichnung auf der Fag-Stimme: Fagott.
Canto	1 C	22 ^{r-v}	Bezeichnung auf der C-Stimme: Canto
Alto	2 A	23 ^r	Bezeichnung auf der 1. A-Stimme [A ₁]: Alto.
		24 ^r	Bezeichnung auf der 2. A-Stimme [A ₂]: Alto.
Tenore	1 T ¹²	25 ^{r-v}	Bezeichnung auf der T-Stimme: Tenore.
Basso	2 B	26 ^{r-v}	Bezeichnung auf der 1. B-Stimme [B ₁]: Basso
		27 ^r	Bezeichnung auf der 2. B-Stimme [B ₂]: Basso.
e Continuo.	1 Cont	7 ^v -8 ^v	Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert): Continuo.

Die **Stimmen** VI_{1,2}, Va, Fag, C, A₁, A₂, T, B₁, B₂, Bc sind **eingesetzt** in

Satz \ Stimme	1 (Dictum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choralstrophe)
VI _{1,2}	X		X unis		X		X
Va	X		X		X		X
Fagott					X		
Canto		X	X				X
Alt ₁	X						X
Alt ₂							X
Tenor	X					X	X
Bass ₁				X	X		X
Bass ₂							X
Bc	X	X	X	X	X	X	X

Die Stimmen Alt₂ und Bass₂ sind Rip-Stimmen.

⁸ Mitteilung von Guido Erdmann.

⁹ Nicht angegebene folii sind leer.

¹⁰ In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

¹¹ Obl. = Abbr. für obligato.

¹² T-Stimme: recto Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 41.; verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1741

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite¹³:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /
Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-
Capelle / Zu / DANESBACH, / Auf / Das
1741.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürstl. Heßfl. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

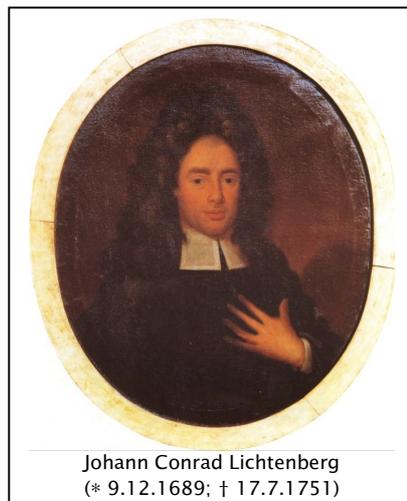
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.

(* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda)

Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropoli-
tan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Defini-
tor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁴, Architekt, Kantatendichter.

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt.
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742-
1799)



Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Hebet eure Augen auf gen Himmel und schauet unten auf die Erde. Denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen und die Erde wie ein Kleid veralten, und die darauf wohnen, werden dahin sterben wie das.

[nach Jesaja 51, 6]¹⁵

7. Satz:

Choralstrophe:

Wie herrlich ist die neue Welt, | die Gott den Frommen vorbehält. | Kein Mensch kann sie erwerben. | O Jesu, Herr der Herrlichkeit, | Du hast die Stätt' auch mir bereit't, | hilf mir die Stätt' ererben. | Weise | preise | ihre Kräfte, | ihr Geschäfte | Deinem Freunde | zum Spott aller unsrer Feinde.

[8. Strophe des Chorals „Ist's? Oder ist mein Geist entzückt?“ (1676) von Ahasverus Fritsch (* 16. Dezember 1629 in Mücheln an der Geisel; † 24. August 1701 in Rudolstadt); deutscher Jurist und Kirchenlieddichter der Barockzeit.]¹⁶

Lesungen zum 2. Sonntag im Advent gemäß Perikopenordnung¹⁷

Lesung: Brief des Paulus an die Römer 15, 4 – 13:

4 (Liebe Brüder:)¹⁸ Was aber zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, auf dass wir durch Geduld und Trost der Schrift Hoffnung haben.

¹³ Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierungen in *Straktur* bzw. Garamond sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁴ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁵ Text nach der LB 1912:

Jes 51, 6 Hebet eure Augen auf gen Himmel und schauet unten auf die Erde. Denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen und die Erde wie ein Kleid veralten, und die darauf wohnen, werden im Nu dahinsterven. Aber mein Heil bleibt ewiglich, und meine Gerechtigkeit wird kein Ende haben.

¹⁶ • Die letzten Zeilen der 8. Strophe lauten in der Originalversion von A. Fritsch:

... *Weise / preise ihre Kräfte / ihr Geschäfte mir Elenden: Laß mich auff den Anblick enden!*

Die von Graupner vertonte Version lautet:

... *Weise | preiße | ihre Kräfte | ihr Geschäfte | Deinem Freunde | zum Spott aller unsrer Feinde.*

• Weitere Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁷ • Perikopenordnung nach GB Darmstadt 1710-Perikopen.

• Texte nach der LB 1912.

¹⁸ Der eingeklammerte Text ist in der angegebenen Perikopenordnung abgedruckt, jedoch nicht Bestandteil von Röm 15, 4 – 13; vgl. aber z. B. Röm 12, 1.

- 5 Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einerlei gesinnt seid untereinander nach Jesu Christo,
- 6 auf dass ihr einmütig mit einem Munde lobet Gott und den Vater unseres HERRN Jesu Christi.
- 7 Darum nehmet euch untereinander auf, gleichwie euch Christus hat aufgenommen zu Gottes Liebe.
- 8 Ich sage aber, dass Jesus Christus sei ein Diener gewesen der Juden um der Wahrheithaftigkeit willen Gottes, zu bestätigen die Verheißungen, den Vätern geschehen;
- 9 dass die Heiden aber Gott loben um der Barmherzigkeit willen, wie geschrieben steht: »Darum will ich dich loben unter den Heiden und deinem Namen singen.«
- 10 Und abermals spricht er: »Freut euch, ihr Heiden, mit seinem Volk!«
- 11 Und abermals: »Lobt den HERRN, alle Heiden, und preiset ihn, alle Völker!«
- 12 Und abermals spricht Jesaja: »Es wird sein die Wurzel Jesse's, und der auferstehen wird, zu herrschen über die Heiden; auf den werden die Heiden hoffen.«
- 13 Der Gott aber der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr völlige Hoffnung habet durch die Kraft des heiligen Geistes.

Evangelium: Lukasevangelium 21, 25 - 36:

- 25 Jesus sprach zu seinen Jüngern: Es werden Zeichen geschehen¹⁹ an Sonne und Mond und Sternen; und auf Erden wird den Leuten bange sein, und sie werden zagen, und das Meer und die Wassermengen werden brausen,
- 26 und Menschen werden verschmachten vor Furcht und vor Warten der Dinge, die kommen sollen auf Erden; denn auch der Himmel Kräfte werden sich bewegen.
- 27 Und alsdann werden sie sehen des Menschen Sohn kommen in der Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit.
- 28 Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, so sehet auf und erhebet eure Häupter, darum dass sich eure Erlösung naht.
- 29 Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Sehet an den Feigenbaum und alle Bäume:
- 30 wenn sie jetzt ausschlagen, so sehet ihr's an ihnen und merket, dass jetzt der Sommer nahe ist.
- 31 Also auch ihr: wenn ihr dies alles sehet angehen, so wisset, dass das Reich Gottes nahe ist.
- 32 Wahrlich ich sage euch: Dies Geschlecht wird nicht vergehen, bis dass es alles geschehe.
- 33 Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen nicht.
- 34 Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht beschwert werden mit Fressen und Saufen und mit Sorgen der Nahrung und komme dieser Tag schnell über euch;
- 35 denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf Erden wohnen.
- 36 So seid nun wacker²⁰ allezeit und betet, dass ihr würdig werden möget, zu entfliehen diesem allem, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²¹ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumdten*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3.

¹⁹ *LB 1912*: Die Textstelle „Und es werden Zeichen geschehen“ wurde ergänzt zu „Jesus sprach zu seinen Jüngern: Es werden Zeichen geschehen“.

²⁰ *LB 1912*: „wach“ statt „wacker“.

²¹

- Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.
- Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breittopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.

- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *h̄e* als auch *h̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Hebet eure Augen auf gen Himmel, hebet eure Augen auf gen Himmel ...“
nur „Hebet eure Augen auf gen Himmel ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Fraktur*,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Allte Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Link zur ULB DA²²: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-448-62>.
- URN: <urn:nbn:de:tuda-tudigit-17552>.

Veröffentlichungen:

—

²² ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Kantatentext

Mus ms 448-62	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	<i>Dictum (Alto₁, Tenore; VI_{1,2}, Va, Bc)</i> Hebet eure Augen auf gen Himmel und schauet unten auf die Erde denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen u. die Erde wie ein Kleid veralten u. die drauf wohnen werden dahin sterben wie das.	<i>Dictum (Alto₁, Tenore; VI_{1,2}, Va, Bc)</i> Hebet eure Augen auf gen Himmel und schauet unten auf die Erde denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen u. die Erde wie ein Kleid veralten u. die drauf wohnen werden dahin sterben wie das.	<i>Dictum</i> ²³ (<i>Alt₁, Tenor; VI_{1,2}, Va, Bc</i>) Hebet eure Augen auf gen Himmel und schauet unten auf die Erde, denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen und die Erde wie ein Kleid veralten und die drauf wohnen, werden dahin sterben wie das.
2	1 ^v	<i>Recitativo secco (Canto; Bc)</i> Soll alles das vergehn wie bleibt ihr denn ihr Sünder an Dingen dieser Zeit, an Erden Luft an Eitelkeit mit eurem Sinn bestehn? Bethörte Menschen Kinder laßt euren Geist doch nicht durch solchen Tand bestrieken. Ach soltet ihr da diese Welt mit aller Lust zerfällt da euer irrdisch Hauß zerbricht euch ^{ist} ²⁵ mit Ernst auf solche Ändrung schicken.	<i>Recitativo secco (Canto; Bc)</i> Soll alles das vergehn wie bleibt ihr denn ihr Sünder an Dingen dieser Zeit, an Erden Luft an Eitelkeit mit eurem Sinn bestehn? Bethörte Menschen Kinder laßt euren Geist doch nicht durch solchen Tand bestrieken. Ach soltet ihr da diese Welt mit aller Lust zerfällt da euer irrdisch Hauß zerbricht euch ^{ist} mit Ernst auf solche Ändrung schicken.	<i>Secco-Rezitativ (Canto; Bc)</i> Soll alles das vergeh'n ²⁴ , wie bleibt ihr denn, ihr Sünder, an Dingen dieser Zeit, an Erdenlust, an Eitelkeit mit eurem Sinn besteh'n? Betörte Menschenkinder, lasst euren Geist doch nicht durch solchen Tand bestrieken. Ach, solltet ihr, da diese Welt mit aller Lust zerfällt, da euer irdisch Haus zerbricht, euch nicht mit Ernst auf solche Änd' rung schicken?
3	2 ^r	<i>Aria (Canto; VI_{1,2} unis., Va, Bc)</i> Wacht doch auf ihr sichere Seelen euer irrdisch Hauß fällt ein. ☹	<i>Aria (Canto; VI_{1,2} unis., Va, Bc)</i> Wacht doch auf ihr sichere Seelen euer irrdisch Hauß fällt ein. ☹	<i>Arie (Canto; VI_{1,2} unis., Va, Bc)</i> Wacht doch auf, ihr sich're Seelen, euer irdisch' Haus fällt ein. ☹

²³ • Nach Jes 51, 6.
• Anmerkungen zu Jes 51, 6 (Textstelle „... werden dahin sterben wie das“) s. **Anhang**.

²⁴ „Soll alles das vergeh'n“ (dicht.): hier im Sinne von „Wenn alles das vergehen sollte“.

²⁵ ^{ist} = Abbriviatu r für nicht [Grun, S. 262].

		Macht euch loß von Wollufts Netzen	Macht euch loß von Wollufts Netzen	Macht euch los von Wolllusts-Netzen,
		sagt dem schnöden Nahrungs Götzen	sagt dem schnöden Nahrungs Götzen	sagt dem schnöden Nahrungsgötzen
		allen Dienst u. Liebe auf	allen Dienst u. Liebe auf	allen Dienst und Liebe auf.
		denckt doch drauf	denckt doch drauf	Denkt doch drauf:
		wie wird euer Ende seyn?	wie wird euer Ende seyn?	Wie wird euer Ende sein?
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3 ^v	<i>Recitativo secco (Basso₁; Bc)</i>	<i>Recitativo secco (Basso₁; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitativ (Bass₁; Bc)</i>
		Der tolle Hauffe glaubt es öt	Der tolle Hauffe glaubt es öt	Der tolle Haufe glaubt es nicht,
		was Jesus Selbst vom Fall der Welt	was Jesus Selbst vom Fall der Welt	was Jesus Selbst vom Fall der Welt,
		vom Untergang der Bösen spricht.	vom Untergang der Bösen spricht.	vom Untergang der Bösen spricht.
		Die freche Rotte hält	Die freche Rotte hält	Die freche Rotte hält
		dergleichen Wort für blinden Schrecken	dergleichen Wort für blinden Schrecken	dergleichen Wort für blinden Schrecken,
		der nun den Pöbel furchtsam mache ²⁶	der nun den Pöbel furchtsam mache	der nun den Pöbel furchtsam mache,
		den aber ein verschmitzter Geist	den aber ein verschmitzter Geist	den aber ein verschmitzter ²⁷ Geist
		mit Recht in klugem Spott verlache.	mit Recht in klugem Spott verlache.	mit Recht in klugem Spott verlache.
		Ach Gott ach Gott laß Dich erwecken	Ach Gott ach Gott laß Dich erwecken	Ach Gott! Ach Gott, lass Dich erwecken,
		laß alle Welt erseh'n	laß alle Welt erseh'n	lass alle Welt erseh'n,
		was Wahrheit ist u. heißt.	was Wahrheit ist u. heißt.	was Wahrheit ist und heißt!
5	3 ^v	<i>Aria (Basso₁; Fag, VI_{1,2}, Va, Bc)</i>	<i>Aria (Basso₁; Fag, VI_{1,2}, Va, Bc)</i>	<i>Arie (Bass₁; Fag, VI_{1,2}, Va, Bc)</i>
		Kom̄ Herr rette Dein Geschöpfe	Kom̄ Herr rette Dein Geschöpfe	Komm Herr, rette Dein Geschöpfe,
		das sich nach der Freyhheit sehnt. ☹ ²⁸	das sich nach der Freyhheit sehnt. ☹	das sich nach der Freiheit sehnt. ☹
		Steuere doch der Spötter Lachen	Steuere doch der Spötter Lachen	Steuere doch der Spötter Lachen,
		laß die Himmel fallend krachen	laß die Himmel fallend krachen	lass die Himmel fallend krachen,
		brich die Erde	brich die Erde	brich die Erde,
		daß deß Spotts ein Ende werde	daß deß Spotts ein Ende werde	dass des Spotts ein Ende werde,
		welcher Deine Wahrheit höhnt.	welcher Deine Wahrheit höhnt.	welcher Deine Wahrheit höhnt.
		Da Capo	Da Capo	da capo

²⁶ Partitur: Diese Zeile wurde von Graupner zunächst vergessen; nachdem der Fehler entdeckt war, wurde die Zeile am Ende des Rezitativs - mit einem Vide versehen - von Graupner eingefügt.
B₁-Stimme: kein Fehler.

²⁷ „verschmitzter“: „gewiefter“, „listiger“.

²⁸ B₁-Stimme: Das Zeichen ☹ fehlt.

6	5 ^v	<i>Recitativo secco (Tenore; Bc)</i> Diß ²⁹ ist die Hoffnung aller Fromen der Herr wird kōmen u. sie vom Dienst der Eitelkeit befreyn. U. eine neue Welt die Recht u. Friede in sich hält wird ewig ihre Wohnung seyn.	<i>Recitativo secco (Tenore; Bc)</i> Diß ist die Hoffnung aller Fromen der Herr wird kōmen u. sie vom Dienst der Eitelkeit befreyn. U. eine neue Welt die Recht u. Friede in sich hält wird ewig ihre Wohnung seyn.	<i>Secco-Rezitativ (Tenor; Bc)</i> Dies ist die Hoffnung aller Frommen: Der Herr wird kommen und sie vom Dienst der Eitelkeit befrei'n. Und eine neue Welt, die Recht und Friede in sich hält, wird ewig ihre Wohnung sein.
7	6 ^r	<i>Choral</i> Wie herrlich ist die neue Welt die Gott den ³¹ Fromen vorbehält kein Mensch kan sie erwerben O Jesu Herr der Herrlichkeit Du hast die Stätt' auch mir bereit hilff mir die Stätt' ererben. Weise preiße ihre Kräfte ihre Geschäfte Deinem Freunde zum Spott aller unsrer Feinde.	<i>Choral</i> Wie herrlich ist die neue Welt die Gott den Fromen vorbehält kein Mensch kan sie erwerben O Jesu Herr der Herrlichkeit Du hast die Stätt' auch mir bereit hilff mir die Stätt' ererben. weise preiße ihre Kräfte ihr Geschäfte Deinem Freunde zum Spott aller unsrer Feinde.	<i>Choralstrophe³⁰ (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2})</i> Wie herrlich ist die neue Welt, die Gott den Frommen vorbehält. Kein Mensch kann sie erwerben. O Jesu, Herr der Herrlichkeit, Du hast die Stätt' auch mir bereit' ³² , hilf mir die Stätt' ererben. Weise preise ihre Kräfte, ihr Geschäfte Deinem Freunde zum Spott aller uns'rer Feinde.
—	6 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/06.01.2008

V-02/08.10.2015: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Signaturen, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

²⁹ T-Stimme, T. 1: Daß statt Diß.

³⁰ 8. Strophe des Chorals „Ist's? Oder ist mein Geist entzückt?“ (1676) von Ahasverus Fritsch (*16. Dezember 1629 in Mücheln an der Geisel; † 24. August 1701 in Rudolstadt).

³¹ B₂-Stimme, T. 12, Schreibfehler: dem statt den.

Partitur sowie restliche Einzelstimmen stets den.

³² „bereit't“: „bereitet“.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ist's? Oder ist mein Geist entzückt? »

Verfasser des Choral:

Ahasverus Fritsch³³ (latinisiert Fritschius; * 16. Dezember 1629 in Mücheln an der Geisel³⁴; † 24. August 1701 in Rudolstadt); deutscher Jurist und Kirchenlieddichter der Barockzeit.³⁵



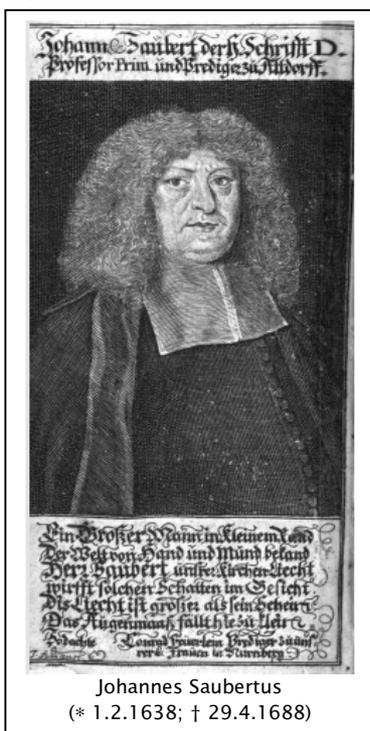
Ahasverus Fritsch
(* 16.12.1629; † 24.8.1701)

Erstveröffentlichung:

1676; Nürnbergisches | Gesang-Buch/ | Darinnen 1160. außer- | lesene/ so wol
alt als neue/ Geist- | Lehr- und Trostreiche Lieder/ auf | allerley Zeit-
Freud- und Leid-Fälle | der ganzen Christenheit gerichtet/ | und | mit
Voransetzung der Autorum Na- | men/ auch theils vortrefflich-schönen Me-
lo- | dien/ Noten und Kupffern gezieret/ | zu finden. | Deme beygefüget ein
Christliches | Gebet-Büchlein/ | in welchem Morgen- Abend- Buß- |
Beicht- Communion- Räiß- Wetter- | Krancken- und Sterb-Gebet
kürtzlich enthalten. | Alles zu Gottes Ehr/ dann auch zu Ve- | förderung
frommer Christen Haus- und Kirchen- | Andachten/ aus vieler geistreicher
Lehrer und berühmt- | ter Leute schrifften mit besonderem Fleiß zusam- |
men getragen. | Mit einer Vorrede |
Herrn Johann Sauberts / der | S. Schrifft Doctoris, Prof. Primar. | und Predigers in Altdorf. |
[Doppellinie] | Nürnberg/ | In Verlegung Christoph Gerhards und | Sebastian Ebbels. | [einfache Li-
nie] | A. C. M. DC. LXX VI.³⁶

Autor und Herausgeber des Nürnbergischen Gesangbuches:

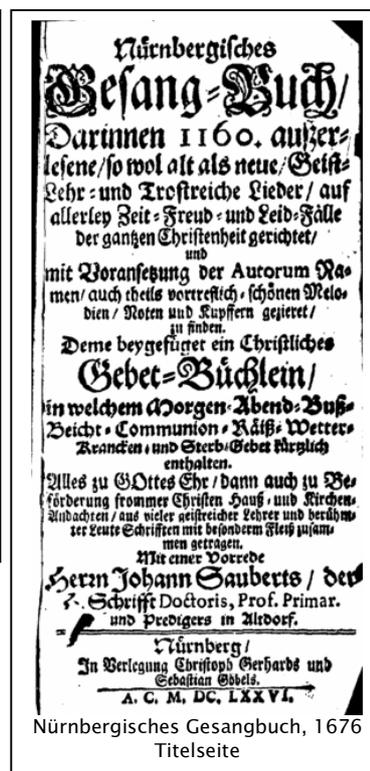
Johannes Saubert, der Jüngere (latinisiert: Johannes Saubertus; * 1. Februar 1638 in Nürnberg; † 29. April 1688 in Altdorf bei Nürnberg); lutherischer Theologe und Orientalist.³⁷



Johannes Saubertus
(* 1.2.1638; † 29.4.1688)



Nürnbergisches Gesangbuch, 1676
Titelkupfer



Nürnbergisches Gesangbuch, 1676
Titelseite

³³ Ahasverus Fritsch als Autor ist nicht gesichert; vgl. *Fischer, Bd. 1, S. 418*.

³⁴ • Mücheln an der Geisel: heute Mücheln (Geiseltal)/Saalekreis, Sachsen-Anhalt.
• Vita von A. Fritsch: *Koch, Bd. IV, S. 40*.
• Daten und Bild aus *Bach Cantatas*.

³⁵ Zu Fritsch, Ahasverus s. a. *Koch Bd. IV, S. 40*.

³⁶ Abbildungen zum Nürnbergischen Gesangbuch 1676 aus VD17 3:608488Q (Link: <http://www.gbv.de/vd/vd17/3:608488Q;12.06.2015;17:00>)

³⁷ • Daten zu Saubert aus *Wikipedia*.
• Bild Sauberts aus *GB Nürnberg 1677*.

Choral verwendet in:

Mus ms 448–62 (GWV 1102/40): 8. Strophe (Wie herrlich ist die neue Welt)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 448–62:

- *CB Graupner 1728, S. 138:*
Melodie zu Wie schön leuchtet | der Morgenstern; von Graupner in der Kantate ähnlich verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 241:*
Melodie zu Wie schön leuchtet der Morgenstern!; gleicht bis auf geringfügige Änderungen der in der Kantate verwendeten Melodie.
- *CB Portmann 1786:*
Die Choräle «Ist's? Oder ist mein Geist entzückt?» und «Wie schön leuchtet der Morgenstern» finden bei Portmann keine Erwähnung.
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 380–383, 384, 385–387:*
Die auf S. 384 angegebenen Melodien a), b) zu Wie schön leuchtet der Morgenstern gleichen der von Graupner verwendeten.
- *Zahn, Bd. V, S. 129, Nr. 8359:*
Der Choral «Ist's? Oder ist mein Geist entzückt?» wird bei Zahn nicht erwähnt; die Melodie zu Wie schön leuchtet der Morgenstern mit der Nummer 8359 gleicht der von Graupner verwendeten.

Hinweise, Bemerkungen:

- **Carl Heinrich Graun** (1704–1759) hat die 8. Strophe des Chorals „Wie herrlich ist die neue Welt“ in seinem Oratorium (Passionskantate) „Der Tod Jesu vertont“ (1755).
- Die letzten Zeilen der 8. Strophe lauten in der Originalversion von A. Fritsch:
... Weise / preise ihre Kräfte / ihr Geschäfte mir Elenden: Laß mich auff den Anblick enden!
Die von Graupner vertonte Version lautet:
... Weise | preiße | ihre Kräfte | ihr Geschäfte | Deinem Freunde | zum Spott aller unsrer Feinde.
Sie ist (z. B.) im *GB Darmstadt 1710, S. 354 f, Nr. 440* abgedruckt.

Versionen des Choral:

Version aus dem GB Nürnberg 1677³⁸:

592 Der heimführende Jesus.

Seclewig.
 10. Komm/mein Liecht/
 mein Heil / mein Leben/
 Komm/mein Hort/mein
 Schatz / mein Ruhm/
 Dir / Dir bin ich ganz
 ergeben / Komm / ich bin

Der heimführende Jesus.
 553.) Incert. Aut.
 Mel. Wie schön leuchtet
 der Morgenstern, 2c.
Iets? oder ist mein
 Geist entzückt? Mein
 Auge hat jetzt was er-
 blickt, ich seh den Himmel
 offen / ich sehe Gottes
 Königs-Thron, zur Rech-
 ten Jesum / Gottes
 Sohn / auf Den wir alle
 hoffen / singet / Klinget /
 spielt auf scharffen Da-
 vids Harffen / jauchzt
 von Herzen / Jesus sit-
 zet allen Schmerzen.
 2. Ich seh/Er machet al-
 les neu / die Braut fährt
 zu Ihm ohne Scheu / in
 reiner schöner Seide / die
 Kleider sind mit Gold ge-
 stickt / der Bräutigam hat
 sie selbst geschmückt / mit
 theurem Halsgeschmei-
 de / Meißer / Geister /
 Cherubinen / Seraphi-
 nen / wünschen Glücke /
 Jesus gibt ihr Hüfels-
 Blicke.
 3. Der Braut ist nichts
 als Luft bewußt / Gott
 sitzt an ihrer Schönheit
 Lust / sie glänzet wie die
 Sonne / man führt sie in
 den Braut-Pallast / ins

Dein Eigentum / ich
 bin durch Dein Blut er-
 kauft / ich bin auf Dein
 Blut getauft / ich heiff
 auch nach Deinem Na-
 men / ja / Herr Jesu!
 Komm / Komm / Amen.

Friedens-Haus zur stol-
 ken Kist / zu ihres Kö-
 nigs Wonne / Klagen /
 Zagen / Sonnen-Hitze /
 Donner-Blitze sind ver-
 schwunden: Gottes Lam-
 hat überwunden.
 4. Gott hat sie aus dem
 Strom erfrischt / der Au-
 gen-Thronen abgewischt /
 Gott kommt / bey ihr zu
 wohnen / Er will ihr
 Gott / sie sein Volk
 seyn / Selbst bey ihr ge-
 hen aus und ein; wie
 reichlich kan Gott lob-
 nen. Trauet / schauet
 Gottes Güte / Gottes
 Güte / benden Kindern/
 Gott wohnt bey bekehr-
 ten Sündern.
 5. Wie heilig ist die neue
 Statt / die Gott und
 Lamm zum Tempel hat/
 zum Grunde die zwölf
 Boten. Gar nichts ge-
 meines geht hinein / wer
 greuelt / muß verbanet
 seyn / sein Theil ist bey
 den Toden: Keine/seine/
 Edle Steine sind gemein-
 ne / ihr Liecht flimmert/
 wie ein heller Jaspis
 schimmert.
 6. Die Stadt darff keine

Choral Iets? oder ist mein Geist entzückt, 1. Teil
 GB Nürnberg 1677, Nr. 553, S. 592

Freuden-Lieder einer Seelen/die Jesum 2c. 593

ner Sonne nicht / nicht-
 unfers Mundes blasses
 Liecht / das Lamm ist ihre
 Sonne : Ihr leuchtet
 Gottes Herrlichkeit / die
 Heyden wandeln weit
 und breit bey dieses
 Liechtes Wonne. Ihre
 Ehre / ihre Worte die-
 ser Orte / sehet offen / da
 ist keine Nacht zu hoffen.
 7. Von Gottes Stule
 quillt ein Fluß / der mit-
 ten auf der Gassen muß
 das Holz des Lebens was-
 fern / die Frucht / die der
 Baum zwölff-fach trägt/
 ein jedes Blätgen das

er hägt / soll die Gesund-
 heit häßern / Schlechtes
 Knechte / Herzen / Für-
 sten / Kaiser dürfen nach
 der Quelle / sie fließt
 recht Crystallen-belle.
 8. Wie herrlich ist die
 neue Welt / die Gott
 den Frommen vorbehält/
 kein Mensch kan sie er-
 erwerben. O Jesu Herr
 der Herrlichkeit / Du hast
 die Statt auch mir be-
 reit / hilf mir die Statt
 ererben. Weise / preise
 ihre Kräfte / ihr Gescha-
 te mir Elenden: Laß mich
 auf den Anblick enden

**Freuden-Lieder einer Seelen/
 die Jesum und Seine Liebe
 schmecket.**

Lebt jemand so wie ich / 2c.

554.) D. Heinr. Müller. den / hab ich nun einst ges-
 Lebt jemand so / wie funden : Ich bin der
 dich / so lebt er seeliglich: Sorgen los / und sitz in
 Was ich sucht alle Stun- Jesus Schoos.
 D d d iij 2. Ich

Choral Iets? oder ist mein Geist entzückt, 2. Teil
 GB Nürnberg 1677, Nr. 553, S. 593

³⁸ Das „Nürnbergische Gesangbuch“ von 1676 und das „Nürnbergische Gesangbuch“ von 1677 im Vergleich: Nach einer handschriftlichen Notiz (2 Seiten vor dem Titelkupfer im GB Nürnberg 1677) ist der Inhalt der Auflage von 1677 mit der Erstauflage von 1676 gleich (... MDCLXXVI. | sonst ganz gleich in jeder Beziehung):

In der Original-Druckung
 Lied-Notiz ist ein
 Exemplar mit der
 Handschrift
 M D C L X X V I .
 lautet ganz gleich in jeder
 Beziehung

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 521, Nr. 576</i> ³⁹	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 354, Nr. 440</i>
Der heimführende Jesus.	Mel. Wie schön leuchtet zc.
<p>1.</p> <p>Ist's? oder ist mein Geist entzückt? Mein Auge hat izt was erblickt, Ich seh den Himmel offen. Ich sehe Gottes Königs-Thron, Zur Rechten Jesum, Gottes Sohn, Auf den wir alle hoffen. Singet, Klinget, Spielt auf scharffen Davids-Harffen, Jauchzt von Herzen: Jesus stillt alle Schmerzen.</p>	<p>Jesus? oder ist mein geist entzückt? Mein auge hat jetzt was erblickt/ Ich seh den himmel offen/ Ich sehe Gottes königs-thron/ Zur rechten Jesum/ Gottes sohn/ Auf den wir alle hoffen. Singet/ Klinget/ Spielt auff scharffen Davids-harppen/ Jauchzt von herzen/ Jesus stillt allen schmerzen</p>
<p>2.</p> <p>Ich seh, er machet alles neu, Die Braut fährt zu ihm ohne Scheu In reiner, schöner Seide. Die Kleider sind mit Gold durchstüct, Der Bräutigam hat sie selbst geschmückt Mit theurem Salzeschmeide. Meister, Geister, Cherubinen, Seraphinen Wünschen Glücke, Jesus gibt ihr Liebes Blicke.</p>	<p>2. Ich seh/ er machet alles neu/ Die braut fährt zu ihm ohne scheu In reiner/ schöner seide/ Die kleider sind mit gold gestickt/ Der bräutigam hat sich selbst geschmückt Mit theurem halß-geschmeide/ Meister/ Geister/ Cherubinen/ Seraphinen! Wünschet glücke/ Jesus gibt ihr liebes-blicke.</p>
<p>3.</p> <p>Der Braut ist nichts als Luft bewusst: Gott sieht an ihrer Schönheit Lust, Sie glänzet wie die Sonne. Man führt sie in den Braut-Pallast, Ins Friedens-Haus zur stolzen Raft, Zu ihres Königs Wonne. Klagen, Zagen, Sonnenhitze, Donnerblitze Sind verschwunden, Gottes Lamm hat überwunden.</p>	<p>3. Der braut ist nichts als lust bewusst/ Gott sieht an ihrer schönheit lust/ Sie glänzet wie die sonne: Man führt sie in den braut-pallast/ Ins freudenhauß⁴⁰ zur stolzen raft/ Zu ihres königs wonne. Klagen/ Zagen/ Sonnen-hitze/ Donner-blitze sind verschwunden/ Gottes lamm hat überwunden.</p>
<p>4.</p> <p>Gott hat sie aus dem Stroh erfrischt, Der Augen Thränen abgewischt, Gott kömmt, bey ihr zu wohnen. Er will ihr Gott, sie sein Volk seyn, Selbst bey ihr gehen aus und ein: Wie reichlich kan Gott lohnen! Trauet, Schauet Gottes Güte, Gottes Güte Bey den Kindern: Gott wohnt bey bekehrten Sündern.</p>	<p>4. Gott hat sie aus dem strom erfrischt/ Der augen thränen abgewischt/ Gott kömmt/ bei ihr zu wohnen. Er will ihr Gott/ sie sein volk seyn/ Selbst bey ihr gehen aus und ein/ Wie reichlich kann Gott lohnen! Trauet/ Schauet/ Gottes güte/ Gottes hütte Bey den kindern! Gott wohnt bey bekehrten sündern.</p>

³⁹ Die 1. Choralstrophe wurde zentriert dargestellt, um das äußere Erscheinungsbild – den „Kelchcharakter“ – hervorzuheben. Bei *Fischer-Tümpel a. a. O.* ist die Strophe wie die nachfolgenden linksbündig abgedruckt.

⁴⁰ freudenhauß: sic.

<p>5. Wie heilig ist die neue Stadt, Die Gott und Lamm zum Tempel hat, Zum Grunde die zwölf Boten! Gar nichts Gemeines geht hinein; Wer greuel, muß verbannet seyn, Sein Theil ist bey den Todten. Keine, Keine Edle Steine Sind gemeine: Ihr Licht flimmert, Wie ein heller Jaspis schimmert.</p>	<p>5. Wie heilig ist die neue Stadt/ Die Gott und's Lamm zum Tempel hat/ Zum Grunde die zwölf Boten ? Gar nichts Gemeines geht hinein/ Wer greuel/ muß verbannet seyn/ Sein theil ist bey den Todten; Keine/ Keine Edle Steine Sind gemeine/ Ihr Licht flimmert/ Wie ein heller Jaspis schimmert.</p>
<p>6. Die Stadt darf keiner Sonne nicht, Nicht unsers Mondes blaßes Licht: Das Lamm ist ihre Sonne. Ihr leuchtet Gottes Herrlichkeit; Die Heiden wandeln weit und breit Bey dieses Lichtes Wonne. Ihre Türe, Ihre Pforte Dieser Orte Stehen offen: Da ist keine Noth zu hoffen.</p>	<p>6. Die Stadt darf keiner Sonnen nicht/ Nicht unsers Mondes blaßes Licht: Das Lamm ist ihre Sonne/ Ihr leuchtet Gottes Herrlichkeit/ Die Heiden wandeln weit und breit Bey dieses Lichtes Wonne/ Ihre Türe/ Ihre Pforten/ Dieser Orten Stehen offen/ Da ist keine Noth zu hoffen.</p>
<p>7. Von Gottes Stuhle quillt ein Fluß, Der mitten auff der Gasse muß Das Holtz des Lebens wässern. Die Frucht, die der Baum zwölfmal trägt, Ein jedes Blätgen, das er hägt, Soll die Gesundheit bessern. Schlechte Knechte, Herren, Fürsten, Kaiser dürsten Nach der Quelle, Sie fließt recht Crystallen helle.</p>	<p>7. Von Gottes Stuhle quillt ein Fluß/ Der mitten auff der Gassen muß Das Holtz des Lebens wässern. Die Frucht/ die der Baum zwölfmal trägt/ Ein jedes Blätgen/ das er hägt/ Soll die Gesundheit bessern. Schlechte Knechte/ Herren/ Fürsten/ Kaiser dürsten Nach der Quelle/ Sie fließt recht Crystallen-helle.</p>
<p>8. Wie herrlich ist die neue Welt, Die Gott den Frommen vorbehält; Kein Mensch kan sie erwerben. Ô⁴¹ Jesu, Herr der Herrlichkeit, Du hast die Stadt auch mir bereit, Hilff mir die Stadt ererben! Weise, Preise Ihre Kräfte, Ihr Geschäfte Mir Elenden: Laß mich auff den Anblick enden!</p>	<p>8. Wie herrlich ist die neue Welt/ Die Gott den Frommen vorbehält/ Kein Mensch kan sie erwerben/ O Jesu/ Herr der Herrlichkeit/ Du hast die Stadt auch mir bereit Hilff mir die Stadt ererben/ Weise/ Preise/ Ihre Kräfte/ Ihr Geschäfte/ Deinem Freunde/ Zum Spott aller unser Feinde.</p>

⁴¹ Ô: Druckfehler „Zwiebelfisch“.

Anmerkungen zu Jesaja 51, 6

Die von Graupner im Satz 1 (Dictum) vertonte Bibelstelle stammt offensichtlich aus einer Bibelausgabe, die sich an der *LB 1545* orientiert:

<i>LB 1545; Jes 51, 6</i>	Graupner-Text	<i>LB 1912; Jes 51, 6</i>	<i>Gute Nachricht Bibel</i>
<p>Seht ewr augen auff gen Simel vnd schawet vnten auff die Erden / Denn der Simel wird wie ein Rauch vergehen / vnd die Erde wie ein Kleid veralten / vnd die drauff wohnen werden dahin sterben wie Das / Aber mein Zeil bleibt ewiglich / vnd meine Gerechtigkeit wird nicht verzagten.</p>	<p>Hebet eure Augen auf gen Himmel und schauet unten auf die Erde, denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen und die Erde wie ein Kleid veralten und die drauf wohnen werden dahin sterben wie das.</p>	<p>Hebet eure Augen auf gen Himmel und schauet unten auf die Erde. Denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen und die Erde wie ein Kleid veralten, und die darauf wohnen, werden im Nu dahinsterven. Aber mein Heil bleibt ewiglich, und meine Gerechtigkeit wird kein Ende haben.</p>	<p>Blickt zum Himmel empor: Er wird sich auflösen wie Rauch. Blickt auf die Erde unter euren Füßen: Sie wird zerfallen wie ein altes Kleid und ihre Bewohner werden dahinsterven wie Fliegen. Aber die Rettung, die ich bringe, schafft immer währenden Frieden; nichts wird ihn erschüttern.</p>

In einer Anmerkung zu dem Wort *Das* (*LB 1545 a. a. O.*, 5. Zeile v. u.) erläutert Luther:

Solch (das) mus man mit ein Fingerzeigen / als schläge man ein Klipplin mit Fingern. Wie man saget / Ich gebe nicht das drümb.⁴²

Im heutigen Sprachgebrauch könnte man schreiben:

Statt „... die drauf wohnen, werden dahinsterven wie das.“
lies „... die drauf wohnen, werden dahinsterven wie ein Nichts.“

Die *LB 1912* wie auch heutige Bibelübersetzungen haben den „Fingerzeig“ Luthers aufgegriffen; in der obigen Tabelle sind daher beispielhaft die Versionen aus der *LB 1912* und aus der *Gute Nachricht Bibel* angegeben.

⁴² • **Klipplin**, auch **Klipplein**, **Klippchen**, **Knipp**, **Knippchen** oder **Schnippchen** ist demnach ein Ausdruck der Geringschätzung (*WB Grimm, Bd. 11, Sp. 1209*; Stichwort *Klipplein*).
• **Solch (das) mus man mit ein Fingerzeigen / als schläge man ein Klipplin mit Fingern. Wie man saget / Ich gebe nicht das drümb:**
Bei Lesen des Wortes „das“ muss man mit den Fingern schnippen, so wie man es bei wertlosen Dingen abwertend tut [d. h. mit den Fingern schnippen]. Genauso wie man sagt: „Ich gebe nichts darum“, „Das ist keinen Pflifferling wert“. Synonyme zu schnippen: schnalzen, schnipsen, wegschnippen [*Duden-Online*].

Quellen

<i>Bach Cantatas</i>	Bach Cantatas in www.bach-cantatas.com/Texts
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Autor und Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis ißo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Duden-Online</i>	Duden online in http://www.duden.de/
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1699</i>	Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang- Buch/ Worinnen Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Gesangbüchern ausgelesene geistreiche Lieder / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets- Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Ueberh. Philipps Züchlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris ⁴³ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670.

⁴³ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [www.kirchenlexikon.de]

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴⁴
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i> .
<i>GB Nürnberg 1677</i>	Saubert, Johann (auch Saubertus; Autor und Hrsg.): Nürnbergisches Gesang-Buch/ Darinnen 1160. außer- lesene/ so wol alt als neue/ Geist- Lehr- und Trostreiche Lieder/ auf allerley Zeit- Freud- und Leid-Fälle der ganzen Christenheit gerichtet/ und mit Voransetzung der Autorum Na- men/ auch theils vor- trefflich-schönen Melo- dien/ Noten und Kupffern gezieret/ zu finden. Deme beygefüget ein Christliches Gebet-Büchlein/ in welchem Morgen- Abend- Buß- Beicht- Communion- Käiß- Wetter- Kranken- und Sterb-Gebet kürzlich enthalten. Alles zu Gottes Ehr/ dann auch zu Be- förderung frommer Christen Haus- und Kirchen- Andachten/ aus vieler geistreicher Lehrer und berühm- ter Leute Schrifften mit besonderm Fleiß zusam- men getragen. Mit einer Vorrede Herrn Johann Sauberts / der S. Schrift Doctoris, Prof. Primar. und Predigers in Altdorf. [Doppellinie] Nürnberg/ In Verlegung Christoph Gerhards und Sebastian Göbels. [einfache Linie] A. C. M. DC. LXX VII. Original: BSB Bayrische Staatsbibliothek MDZ Müncher Digitalisierungszentrum Autor/Hrsg.: Saubert, Johannes Verlagsort: Nürnberg Jahr: 1677 Verlag: Gerhard und Sebastian Göbel Signatur: 1977925 Liturg. 1372 t Permalink: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592520-2 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592520-2
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Gute Nachricht Bibel</i>	Deutsche Bibelgesellschaft (Hrsg.): Gute Nachricht Bibel (Jüngste ökumenische Bibel im deutschen Sprachgebiet in sog. kommunikativer Bibelübersetzung; Ausgabe von 1997) in https://www.die-bibel.de/online-bibeln/gute-nachricht-bibel/bibeltext/ [18.06.2015; 23:00 Uhr]
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

⁴⁴ Das verwendete Exemplar des *GB Darmstadt 1710* aus der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963